



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

---

**PRESSEMITTEILUNG VOM 17. JANUAR 2013**

***Einladung zur Buchvorstellung***

***„Berlin 1933–1945. Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus“***

***Am Montag, d. 28. Januar 2013, um 19 Uhr*** präsentieren der Siedler-Verlag und das Deutsche Historische Museum das erste umfassende Buch zur Geschichte Berlins im Nationalsozialismus: ***„Berlin 1933–1945. Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus“***, herausgegeben von Michael Wildt und Christoph Kreutzmüller. Der Band erscheint zum 80. Jahrestag der Machtübernahme Hitlers am 30. Januar 1933. Die Herausgeber und Autoren werden gemeinsam mit Simone Erpel, Kuratorin der Ausstellung ***„Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“*** im Deutschen Historischen Museum, verschiedene Aspekte der nationalsozialistischen Herrschaft in Berlin diskutieren.

Die Publikation ***„Berlin 1933–1945. Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus“*** wie auch die ab 31. Januar im Deutschen Historischen Museum präsentierte Ausstellung ***„Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“*** beschäftigen sich mit den weitreichenden Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtübernahme in Berlin: Als Reichshauptstadt war Berlin zentraler Schauplatz politischer, sozialer und kultureller Auseinandersetzungen. Während die Nationalsozialisten das weltstädtische Flair dieser Kulturmetropole bekämpften, nutzten sie die Stadt – insbesondere während der Olympischen Spiele von 1936 – als Aushängeschild. Berlin war als Standort zahlreicher Großunternehmen einerseits potentieller Rüstungsstandort ersten Ranges, andererseits eine „Arbeiterhochburg“. Als Metropole jüdischen Lebens war die Stadt in besonderer Weise von den Maßnahmen der Judenverfolgung betroffen, andererseits bot sie auch Möglichkeiten jüdischer Selbstbehauptung, die andernorts undenkbar waren.

***Michael Wildt*** ist Professor für Deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus an der Humboldt-Universität zu Berlin. Neben etlichen Studien zum Nationalsozialismus ist er mit einer viel beachteten Arbeit über das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes („Generation des Unbedingten“, 2002) bekannt geworden.

***Dr. Christoph Kreutzmüller*** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des „Dritten Reichs“ vorgelegt.

***Dr. Simone Erpel*** ist Zeithistorikerin. Sie kuratierte unter anderem die viel beachtete Ausstellung ***„Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen“*** 2010 im DHM

***Veranstaltungsort:***

Deutsches Historisches Museum, Zeughauskino, Eingang Spreeseite,  
Am Zeughaus, 10117 Berlin

Über eine Berichterstattung oder Veröffentlichung freuen wir uns.  
Mit freundlichen Grüßen

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
presse@dhm.de